

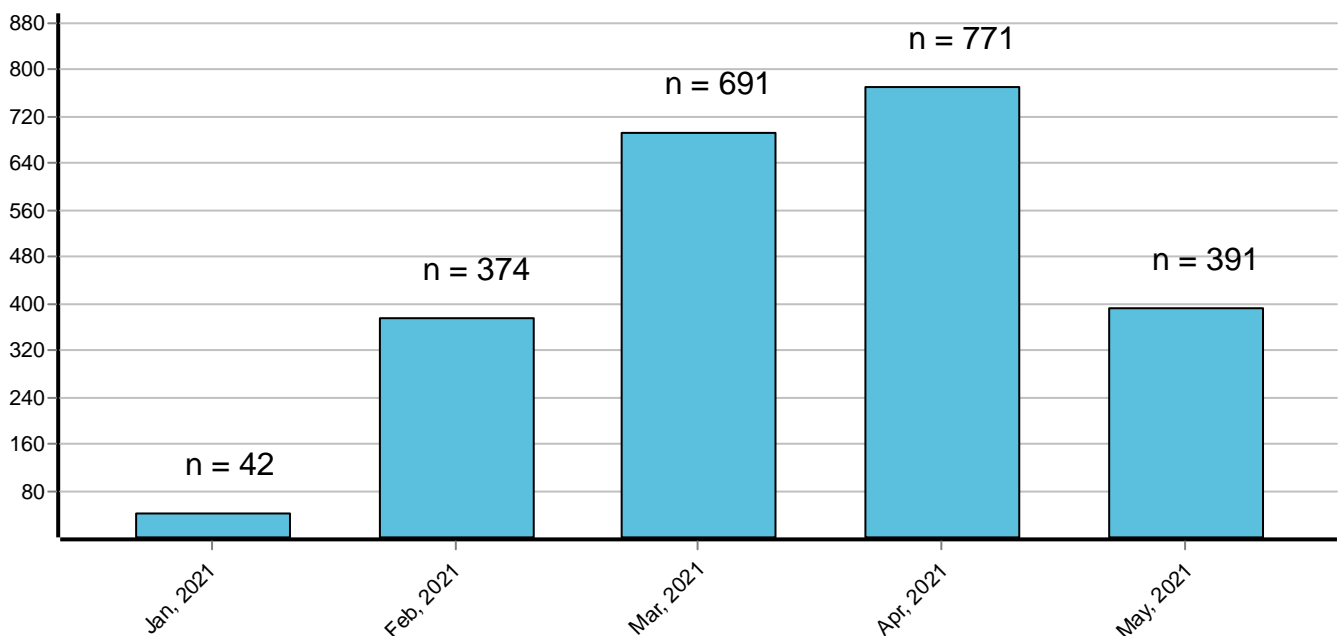
Periodischer Bericht der Swissmedic zu Verdachtsmeldungen von Impfreaktionen im Zusammenhang mit den Covid-19 Impfstoffen

Von 1.1.2021 bis 18.5.2021 wurden von Swissmedic insgesamt 2269 Verdachtsmeldungen von Impfreaktionen im Zusammenhang mit den Covid-19 Impfstoffen erfasst. Der nachfolgende Bericht gibt einen Überblick der wichtigsten Daten zu diesen Meldungen.

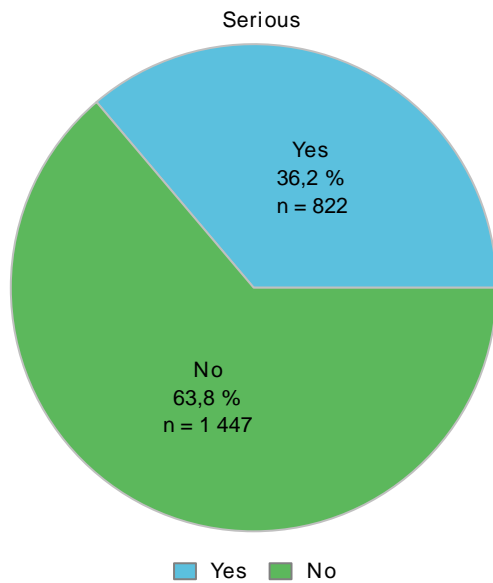
Anzahl der Verdachtsmeldungen (kumuliert) nach Impfstoff (absolute Zahlen und Prozente)

Impfstoff	Meldungen insgesamt	Anzahl der Reaktionen insgesamt
Comirnaty®	971 (42.8%)	2280 (38.4%)
Covid-19 Vaccine Moderna	1269 (55.9%)	3593 (60.6%)
Impfstoff nicht spezifiziert	29 (1.3%)	58 (1%)
Total	2269 (100%)	5931 (100%)

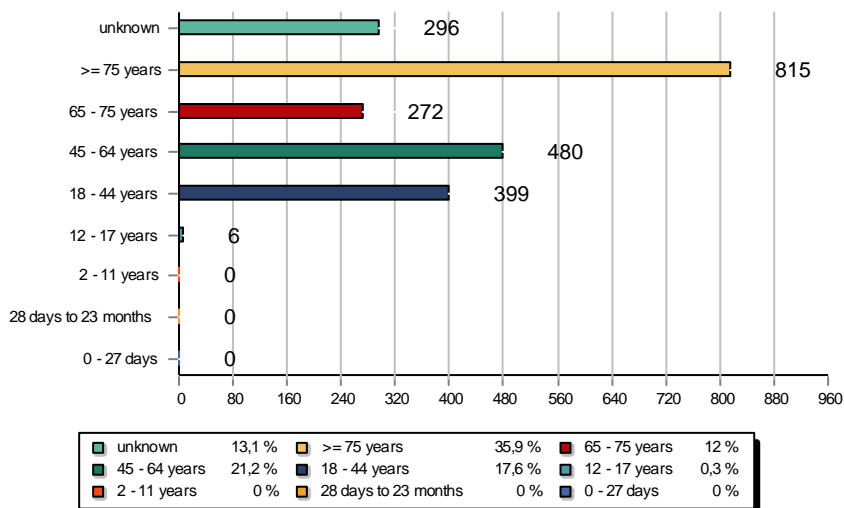
Anzahl der Verdachtsmeldungen je Monat (Verlauf)



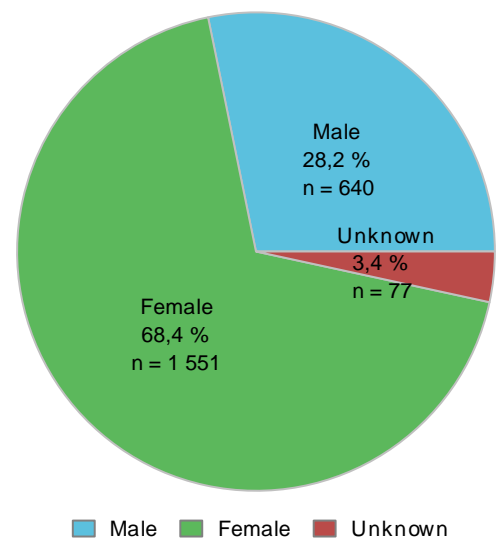
Schweregrad der gemeldeten Verdachtsfälle (kumuliert für alle Covid-19 Impfstoffe)



Alter der betroffenen Personen

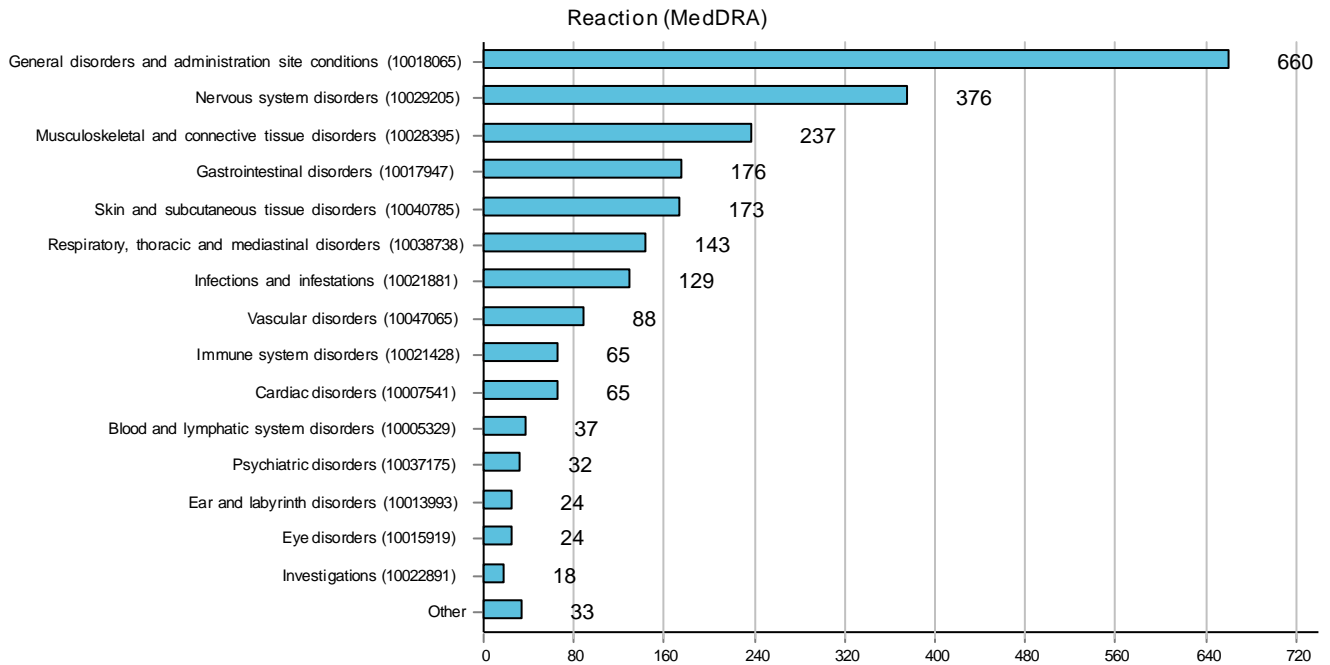


Geschlecht der betroffenen Personen

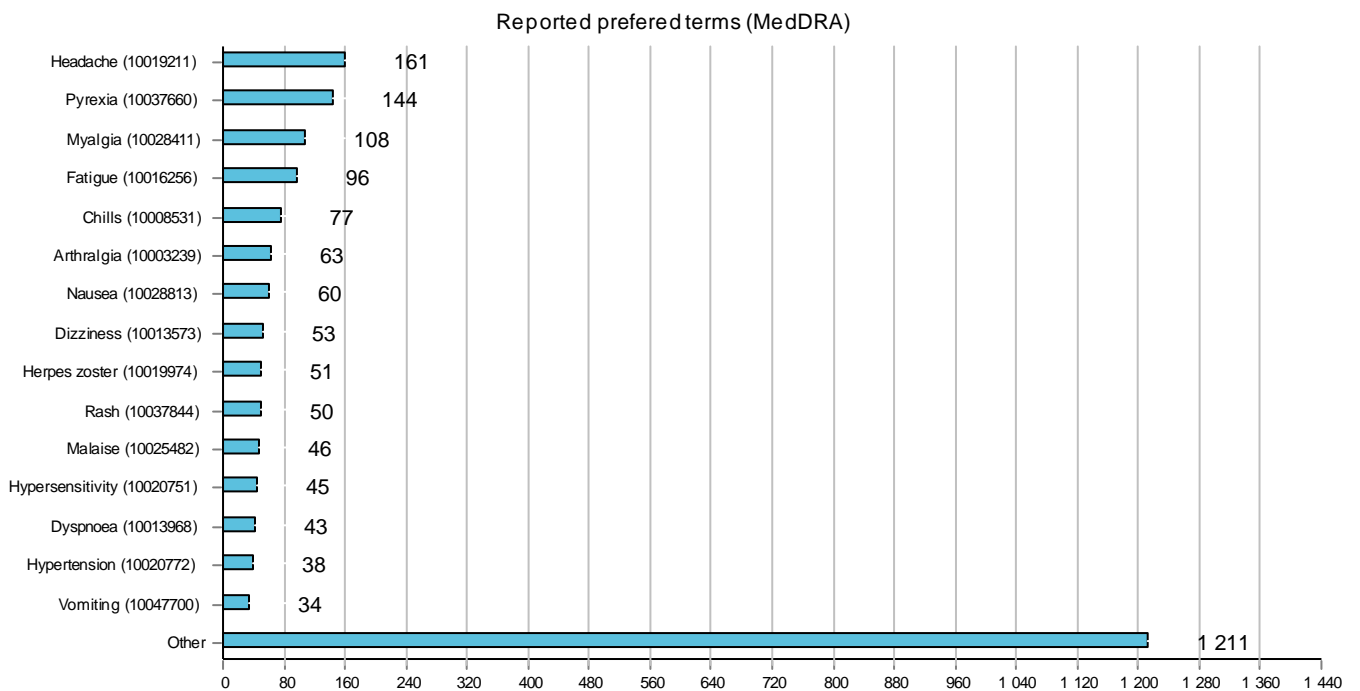


Übersicht der gemeldeten Impfreaktionen bei Impfstoff Comirnaty

Rangliste der 15 am häufigsten betroffenen Organsysteme

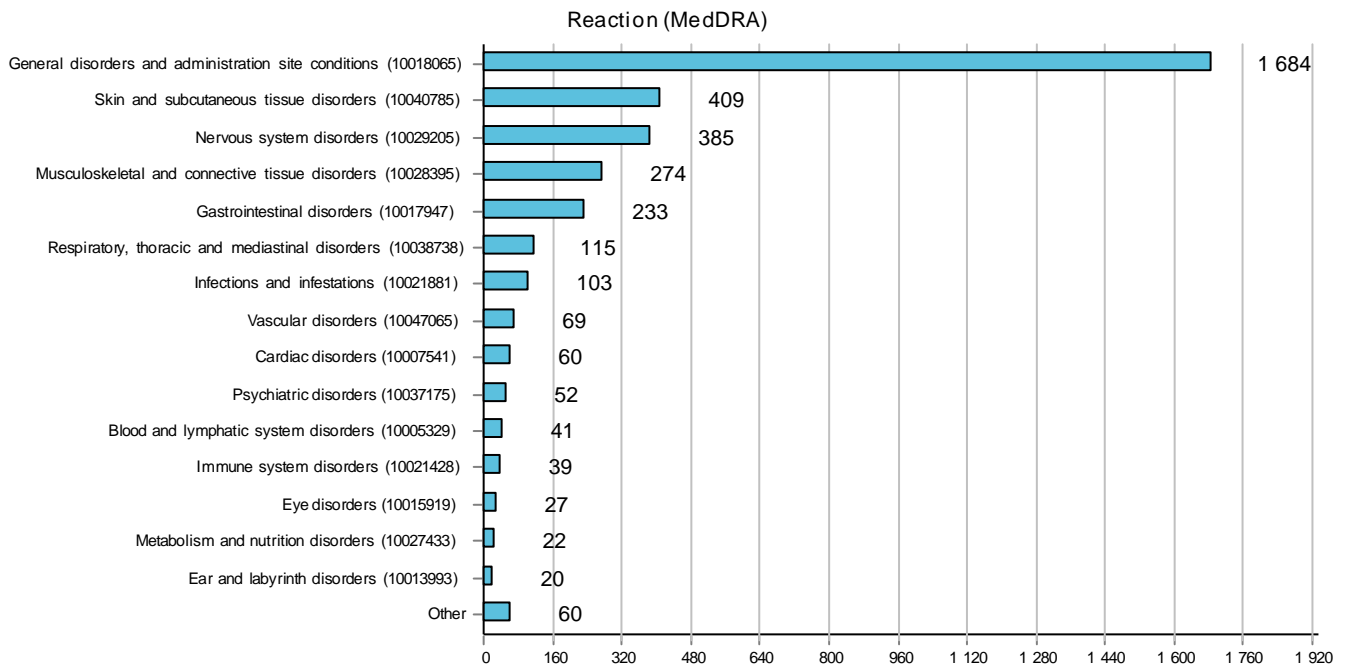


Rangliste der 15 häufigsten Nebenwirkungen

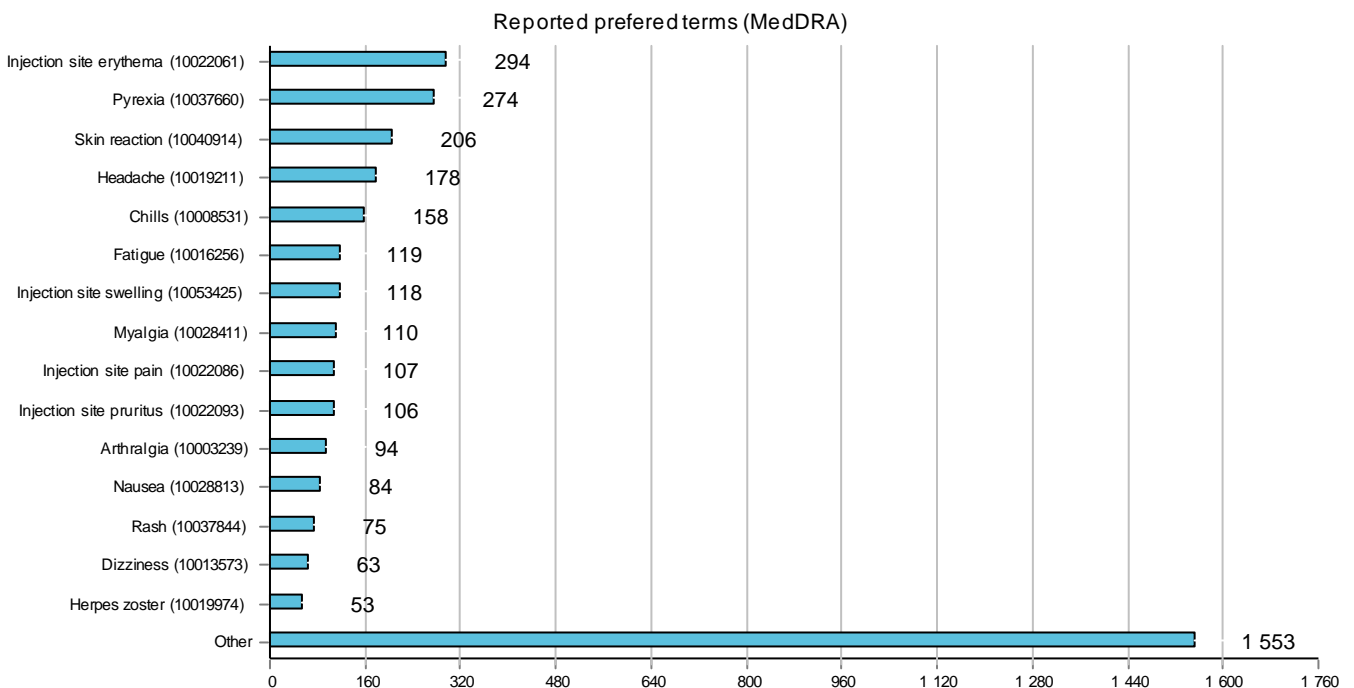


Übersicht der gemeldeten Impfreaktionen bei Impfstoff Covid-19 Vaccine Moderna

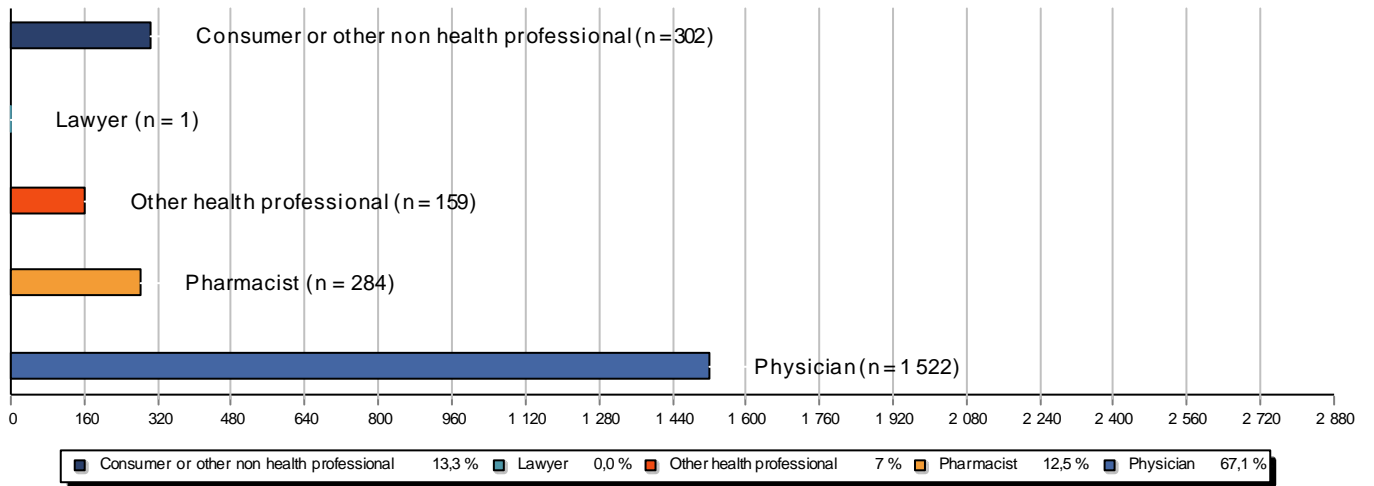
Rangliste der 15 am häufigsten betroffenen Organsysteme



Rangliste der 15 häufigsten Nebenwirkungen



Qualifikation des Primärmelders



Interpretationshilfe zu den Daten

- Die Angaben basieren auf Verdachtsmeldungen, die Swissmedic erhalten hat und die nach Prüfung in der Datenbank erfasst worden sind.
- Bei allen gemeldeten Reaktionen handelt es sich um Verdachtsfälle. Im Einzelfall ist nicht gesichert, ob die gemeldete Reaktion lediglich in einem zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung beobachtet wurde oder tatsächlich durch die Impfung verursacht wurde.
- Die Zahl der jeweiligen Verdachtsmeldungen pro Impfstoff kann stark davon abhängen, wie viele Personen den betreffenden Impfstoff im dargestellten Zeitraum erhalten haben.
- Die Anzahl der Impfreaktionen könnte höher sein als die Anzahl der Meldungen.
- Je nach zugelassener Anwendung (wie z. B. Altersgruppe, Risikopersonen) und aktueller Impfempfehlung werden bestimmte Impfstoffe häufiger bei Menschen mit vorbestehenden schweren Erkrankungen eingesetzt. Dies kann das Auftreten bestimmter Reaktionen beeinflussen, die jedoch nur indirekt mit dem jeweiligen Impfstoff in Zusammenhang stehen.
- Angaben zu Verdachtsfällen von Impfreaktionen sind nur einer von mehreren Bausteinen, um das Nutzen-Risiko-Profil von Impfstoffen kontinuierlich zu beurteilen. Nur die detaillierte wissenschaftliche Auswertung aller verfügbaren Daten erlaubt es, korrekte Schlussfolgerungen über das Sicherheitsprofil eines Impfstoffes zu ziehen.

Medizinische Fachpersonen sollten sich unter folgendem Link beim Online Meldetool EIViS anmelden www.gate.swissmedic.ch/elvis. Ärztinnen und Ärzte können sich mit ihrem HIN bei EIViS einloggen.